



III. Worte fürs Leben.

13. Der Wert der Zeit.

I.

Geschäftsleute pflegen die Redensart im Munde zu führen: „Zeit ist Geld“. Aber die Zeit ist viel mehr als Geld; richtig angewendet, bedeutet sie Selbsterziehung, Selbstvervollkommnung und Entwicklung des Charakters. Eine Stunde den Tag, die man mit Tändeleien oder in Müßiggang verbringt, würde — dem Selbstunterricht gewidmet — in wenigen Jahren aus einem unwissenden einen kenntnisreichen Menschen machen oder — zu guten Werken angewandt — das Leben fruchtbringend und den Tod zur Ernte einer Aussaat von guten Taten gestalten. Wenn wir täglich nur fünfzehn Minuten unserer Vervollkommnung widmen, so werden wir die gute Wirkung schon am Ende des Jahres spüren. Gute Gedanken und sorgfältig gesammelte Erfahrungen beanspruchen keinen Raum und können als Begleiter überall mitgenommen werden, ohne Kosten oder Lasten zu machen.

Eine gewissenhafte und haushälterische Benutzung der Zeit ist die beste Methode, sich Mußestunden zu sichern, sie befähigt uns, unsere Geschäfte zu bewältigen und sie zu führen, statt uns von ihnen drängen zu lassen. Andererseits verursacht Zeitvergeudung beständige Eile, Verwirrung und allerlei Schwierigkeiten. Nelson äußerte einmal: „Ich verdanke alle meine Erfolge im Leben dem Umstande, daß ich immer eine Viertelstunde vor der bestimmten Zeit auf dem Platze war.“

Manche Leute denken an den Wert des Geldes nicht eher, als bis sie damit zu Ende sind, und viele machen es mit der Zeit genau so. Sie lassen die Stunden ungenützt verfließen, und erst wenn das Leben rasch dahineilt, erinnern sie sich der Pflicht, einen weiseren Gebrauch davon zu machen. Aber dann ist es vielleicht schon zu spät; denn verlorener Wohlstand läßt sich durch Fleiß zurückgewinnen, verlorengegangenes Wissen durch Studium, aber die verlorene Zeit ist unersetzlich.

II.

Wer den Wert der Zeit richtig begreift, wird sich auch der Pünktlichkeit befleißigen. „Die Pünktlichkeit“, sagt Ludwig XIV., „ist die Höflichkeit der Könige“. Sie ist aber auch die Pflicht jedes anständigen Mannes und die Zwangspflicht des Geschäftsmannes. Durch nichts wird das Vertrauen rascher erweckt als durch die Aus-